

Otro lugar - otro tango

Moxi Beidenegl (Gesang) * Juan María Solare (Klavier)

Goldbekhaus (Bühne zum Hof)

Moorfuhrweg 9 | 22301 Hamburg

http://www.goldbekhaus.de/kultur_live/?cid=3&oid=626

Freitag, 9. Januar 2015 um 20:30 Uhr

Malena (Lucio Demare - Homero Manzi)

Gricel (Mariano Mores - José María Contursi)

Tinta roja (Sebastián Piana - Cátulo Castillo)

Espero cada día que cante la sirena (Juan María Solare - Pedro Lastra)

Alguien le dice al tango (Astor Piazzolla - Jorge Luis Borges)

La última grela (Astor Piazzolla - Horacio Ferrer)

La bicicleta blanca (Astor Piazzolla - Horacio Ferrer)

Go-sol-sin (Moxi Beidenegl - Musik und Text)

El día que me quieras (Carlos Gardel)

El Abasto en google earth (Juan María Solare - Ricardo Bruno)

Nada (José Dames - Horacio Sanguinetti)

Nostalgias (Juan Carlos Cobián - Enrique Cadícamo)

Desencuentro (Aníbal Troilo - Cátulo Castillo)

A una sombra del 1500 (Juan María Solare - Luis Alposta)

Barrio de tango (Aníbal Troilo - Homero Manzi)

Balada para un loco (Astor Piazzolla - Horacio Ferrer)

Moxi Beidenegl, Mezzosopran (<http://soundcloud.com/moxi-beidenegl>)

Juan María Solare, Klavier (<http://www.JuanMariaSolare.com>)

Wie klingt ein argentinischer Tango, der nicht in Buenos Aires komponiert, gespielt und gesungen wird? Ist der Tango eine universelle Musik? Für das Duo Solare-Beidenegl gibt es "Otro lugar" (einen "anderen Ort") oder sogar mehrere Orte für den Tango. Eine Musik mit zeitgenössischen Anklängen aber auch mit der Stärke des Ursprungs. An diesem Abend werden beide Künstler aus Buenos Aires ihre eigenen Kompositionen zusammen mit Klassikern der Tangomusik aufführen.

Moxi Beidenegl (geb. 1966 in Buenos Aires) hat Gesang und Soziologie in Buenos Aires studiert sowie Multimediale Komposition in Hamburg.

Als Sängerin und Performerin tritt sie in eigenen Stücken mit den Schwerpunkten Gesang und Live-Elektronik auf. Außerdem widmet sie sich der Musik ihrer Heimatstadt, dem Tango (Duo *Flores Salvajes*, *Ensemble Tangente*).

Als Komponistin hat sie in der letzten Zeit Original-Musik für Tanzperformances, Klanginstallationen und Film geschrieben und zusammen mit der Autorin Katrin McClean musikalische Hörspiele erarbeitet.

Der argentinische Komponist und Pianist Juan María Solare (geboren 1966 in Buenos Aires) lebt seit 1993 in Deutschland. Er trat seither als Solist und in Kammermusikensembles u.a. in Berlin, Hamburg, Köln, München, Amsterdam, London, Madrid, Graz, Genf und Buenos Aires auf. Er leitet das [Orquesta no típica](#), ein Tangomusikensemble an der Universität in Bremen, einer der wenigen Städte Europas, in denen Tangomusik auf Universitätsebene gelehrt wird. Dort leitet er auch das Ensemble Kagel, das sich dem Neuen Musiktheater verschrieben hat. An der Hochschule für Künste in Bremen unterrichtet er außerdem Komposition und Arrangementlehre für die Schulpraxis. Er leitet das Kammerorchester der *Jacobs University Bremen* und das symphonische Orchester der [Bremer Orchestergemeinschaft](#). Er ist Herausgeber des Albums [Arte del Tango](#) mit Klavierstücken von 15 zeitgenössischen argentinischen Komponisten (Verlag Ricordi München 2006) und des Albums [Tangos para cuatro manos](#) (*Tangos zu vier Händen*) aus dem gleichen Verlag (2011). Dreimal war er als Pianist beim Weltgipfel des Tango eingeladen (Sevilla 2005, Bariloche 2009 und Seinäjoki 2011). Sein musikalisches Repertoire hat zwei Schwerpunkte: zeitgenössische klassische Musik und Tango Argentino, mit eigenen Werken in beiden Kategorien. Seine Musik kennt so unterschiedliche Einflüsse wie von Cage, Piazzolla, Liszt, Stockhausen, Lachenmann, Barlow und den Beatles. Seine über 300 Werke wurden bisher in fünf Kontinenten gespielt (neulich auch in Ozeanien). Fünfzehn CDs verschiedener Interpreten enthalten mindestens ein Werk von Solare.